

Mitteilung an die BV Sennestadt zur Sitzung am 24.09.26

Anfrage der SPD- und CDU-Fraktion, Drucksache 1581/2025-2030

An 163, Bezirksamt Sennestadt

Das Amt für Verkehr teilt zur Anfrage von der SPD- und CDU-Fraktion (Drucksache 1581/2025-2030), zur Änderung der Ampelphasen an der Eikelmann-LSA (Verlängerung der Grünphase aus der Verler Straße um 20 bis 30 Sekunden) Folgendes mit:

Die Lichtsignalanlage an der Eikelmann-Kreuzung (L756/L787 Paderborner Str./Verler Str./Lämershagener Str.) wird mit fünf tageszeitabhängigen Signalprogrammen gesteuert. Die jeweiligen Signalprogramme (mit Umlaufzeiten von 120s, 100s & 80s) werden mit einer verkehrsabhängigen Signalprogrammstruktur geregelt und mit den beiden Autobahnanschlüssen der Autobahn A2 (LSA) in einer Koordination signaltechnisch geschaltet. Des Weiteren wird die Lichtsignalanlage mit einer ÖPNV-Beschleunigung bzw. Vorrangschaltung betrieben. Aufgrund der sehr komplexen, vorhandenen Signalprogrammplanung und der sehr alten Steuergerätetechnik, ist eine effektive Signalprogrammoptimierung nur durch eine komplett neue und sehr zeit- sowie kostenintensive Neuplanung zu erreichen. Dieses wurde vom Amt für Verkehr bereits am 06.10.2021 in der Projektgruppe Planung, Tiefbau und Verkehr, der Bezirksvertretung Sennestadt detailliert erläutert.

Dieses war auch der Grund, warum es nach der letzten, geforderten Signalprogrammoptimierung (die Inbetriebnahme war am 12.03.2026) zu temporären Problemen im Signalprogrammablauf gekommen war. Diese signaltechnischen Probleme im Programmablauf konnten damals durch eine Reduzierung der Verkehrsabhängigkeit eliminiert bzw. behoben werden.

Die nun geforderte Signalprogrammänderung (Verlängerung der Grünphase für die Verler Straße um 20 bis 30 Sekunden) ist mit der vorhandenen, koordinierten Signalprogrammstruktur, nur mit gravierenden, negativen Auswirkungen im Signalprogrammablauf, umsetzbar.

Die Freigabezeit der signalisierten Fußgängerfurten parallel zur Paderborner Straße könnten nicht mehr ausreichend lang geschaltet und die Vorgabe der RiLSA (Richtlinien für Lichtsignalanlagen) in diesem Punkt nicht mehr eingehalten werden. Des Weiteren müsste auch die Freigabezeit für den Linksabbieger von der Paderborner Straße in die Lämershagener Straße derart gekürzt werden, dass der zu erwartende Rückstau für diesen Verkehrsstrom über die zweite Autobahnanschlussstelle hinaus reichen würde.

Eine Aufgabe der koordinierten Signalprogrammstruktur ist aufgrund der nahe gelegenen Autobahnanschlussstellen nicht zu empfehlen bzw. nicht ratsam.

Aufgrund der vorgenannten Punkte bittet das Amt für Verkehr um Verständnis, dass die geforderte Signalprogrammänderung an der Eikelmann-LSA nicht vorgenommen wird.

i.A.

Lewald

I